







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.03.2002 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.03.2002 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  gleichbleibend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr - Hochalpin weiterhin störanfällige Schneedecke

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt einem tageszeitlichen Wandel: Unterhalb etwa 2300m herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Eine Gefährdung für den Wintersportler geht dabei einerseits von der durchfeuchteten Schneedecke aus, die auf sehr steilen, glatt strukturierten Hängen abrutschen kann, andererseits von schattseitigen Hängen. Dort kann während der Vormittagsstunden insbesondere bei großer Zusatzbelastung eine Lawine ausgelöst werden.

Oberhalb etwa 2300m herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich hauptsächlich in Steilhängen der Exposition W über N bis SO. Dort kann bereits ein einzelner Wintersportler eine Lawine auslösen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Lawinengefahr in allen Höhenlagen auf erheblich an, wobei zunehmend auch sonnenbeschienene Hänge gefährdet sind. Günstiger sind die Verhältnisse im Osten des Landes. Dort herrscht oberhalb etwa 2600m erhebliche Lawinengefahr, wobei auch auf den tageszeitlichen Stabilitätsverlust der Schneedecke geachtet werden muss.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der Nachtstunden hat es in Tirol bis maximal 5cm Neuschneezuwachs gegeben. Die dafür verantwortliche Kaltfront ist in weiten Teilen Tirols bereits abgezogen, hat jedoch auch dafür gesorgt, dass die Abstrahlung der Schneedecke eingeschränkt war. Mit dem stattgefundenen Temperaturrückgang hat sich trotzdem vor allem in den östlichen Landesteilen bis etwa 2000m hinauf, südseitig vielfach noch etwas höher ein oftmals sogar tragfähiger Harschdeckel gebildet. Unterhalb dieses Harschdeckels findet sich eine meist windbeeinflusste, durchfeuchtete Schneeschichte, die ihrerseits wiederum auf einem meist locker aufgebauten Schneedeckenfundament lagert. In den Nordalpen, im Außerfern und in den Kitzbüheler Alpen besteht das Schneedeckenfundament bis etwa 2000m hinauf teilweise noch aus einer harten Schmelzharschschichte. Hochalpin ist die Schneedecke durch ein schwaches Schneedeckenfundament und darübergelagerten alten Tribschneeanisammlungen charakterisiert.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ab dem Vormittag sind alle Berge schon wieder wolkenfrei. Die Abkühlung ist nur vorübergehend, tagsüber wird es deutlich milder. Temperatur in 2000m -4 bis 0, in 3000m -11 bis -5 Grad. In Hochlagen anfangs starker Nordwestwind, der später abflaut.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 10.03.2002, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Weiterhin frühlingshafte Verhältnisse
mit einem deutlichen tageszeitlichen
Anstieg der Lawinengefahr.

Patrick Nairz